

Auszug dem Gemeinderatsprotokoll Nr. 03/19

Sitzung	26. Februar 2019
Vorsitz	Christoph Beck, Vorsteher
anwesend	Edmund Beck, Landstrasse 50 Matthias Beck, Wangerbergstrasse 80 Benjamin Eberle, Im Sütigerwis 17 Fabio Gassner, Steineststrasse 27 Stephan Gassner, Farabodastrasse 40 Thomas Nigg, Am Wangerberg 7 Anuschka Schädler, Bergstrasse 139 Roger Schädler, Büdamistrasse 24 Jonny Sele, Winkelstrasse 42 Marco Strub, Rüteltistrasse 22 zu Traktandum 1: Beat Aliesch, Stauffer & Studach Roberto Trombini, Leiter Hochbau
entschuldigt	---
Protokoll	Nicole Eberle

Traktanden

1. Dorfzentrumsentwicklung / Genehmigung Programm des Studienauftrags und Bestimmung der teilnehmenden Architekturbüros
2. Festlegen des Unkostenbeitrags für die Mitglieder der Kulturvereine, Offizielle und Privatpersonen am Walsertreffen 2019 im Lötschental
3. Bestellung der Wahlkommission und der Stimmzähler für die Gemeindewahl 2019
4. Tätigkeitsbericht der Kommissionen über das Jahr 2018 / Kommission Familie, Alter und Gesundheit, Veranstaltungskommission sowie Kommission Natur und Umwelt
5. Information zu aktuellen Baugesuchen
6. Informationen und Anfragen

Projekte 09.01.02
Rheintalseitiges Gemeindegebiet: Dorfzentrumsentwicklung 09.01.02

1. Dorfzentrumsentwicklung / Genehmigung Programm des Studienauftrags und Bestimmung der teilnehmenden Architekturbüros E

Sachverhalt/Begründung

Mit einem Studienauftrag sollen im nächsten Jahr Möglichkeiten für die Weiterentwicklung des Dorfzentrums evaluiert werden. Die Bevölkerung wird dabei eng in den Prozess eingebunden.

Eine Untergruppe des Gemeinderats, die "Arbeitsgruppe Dorfzentrumsentwicklung" mit den Gemeinderäten Stephan Gassner, Matthias Beck und Vorsteher Christoph Beck, hat sich mit der Zentrumsentwicklung auseinandergesetzt.

Die Arbeitsgruppe hat einen groben Perimeter abgesteckt und die Bedürfnisse zusammengestellt, welche die Dorfzentrumsentwicklung erfüllen sollte. Als Grundlage wurden dabei die Ergebnisse des Zukunftsworkshops mit der Bevölkerung vom 28. Januar 2017 und des daraus entstandenen Leitbilds "Triesenberg – läba. erläba." sowie diejenigen der Umfrage im Rahmen der Machbarkeitsstudie für Alterswohnungen im Dorfzentrum verwendet. Zentral sind demnach die folgenden Bedürfnisse:

- Nahversorgung
Der bestehende Lebensmittelladen Denner ist zu klein, hat zu wenig Lagerfläche und eine optimale Anlieferung ist nicht möglich.
- "Wohnen im Alter"
Für das "Wohnen im Alter" sollen neue barrierefreie Wohnungen entstehen. Diese Wohnungen können bei Bedarf auch von jüngeren Personen genutzt werden. Durch den Standort der Wohnungen im Zentrum sind für die Bewohner Verwaltung, Kirche, Bus, Ärzte, Geschäfte, Restaurants usw. zentral und einfach zu erreichen.
- Ärztliche Dienstleistungen
Die Praxis für den Kinderarzt ist zu klein und es fehlt ein Zahnarzt.
- Dorfplatz
Der bestehende Dorfplatz, umringt von Post, Museum, Denner und Hotel Restaurant Kulm, wurde 1980 erbaut. Der Dorfplatz als Ort der Begegnung ist zu erhalten. Auf dem bestehenden erweiterten Dorfplatz, fanden grössere Anlässe wie der Donnschtig-Jass 2007, das Walsertreffen 2010, das Musikfest 2012 und das Dorffest 2015 (Beach Party) statt. Teilweise wurden für diese Anlässe die Bergstrasse und Schlossstrasse gesperrt. Solche Grossanlässe im Dorfzentrum sind wichtig für ein aktives Dorfleben und sollen auch in Zukunft durchgeführt werden können.

Die Details und weitere Bedürfnisse, deren Dringlichkeit als 2. Priorität eingestuft wurde, sind dem beiliegenden Programm zum Studienauftrag für die Architekten vom 24.01.2019 zu entnehmen.

Wichtig ist, dass sich die Bevölkerung im Zentrum trifft, sich dort wohlfühlt und alles findet, was sie für den täglichen Gebrauch benötigt. Es soll ein Treffpunkt für Jung und Alt sein und die "Bäärger" durch regelmässige Veranstaltungen zusammenbringen.

Bei der Entwicklung, Neugestaltung und Erweiterung ist das bestehende Zentrum gesamthaft zu betrachten. Die Umsetzung der zukünftigen Bedürfnisse ist ortsplanerisch gut in den bestehenden Bestand zu integrieren. Die bereits gute Zentrumsstruktur soll erhalten und weiterentwickelt werden. Speziell zu erwähnen ist das Wohnhaus auf dem Grundstück Nr. 1558 "ds Madleni Huus". Hier muss grundlegend geklärt werden, ob dieses ältere Wohnhaus in Zusammenhang mit der Erweiterung des Zentrums integriert werden kann oder nicht. Die privaten Grundstückseigentümer im für die Zentrumsentwicklung festgelegten Perimeter wurden über den Studienauftrag informiert. Sie sind damit einverstanden, dass ihre Grundstücke in den Studienperimeter aufgenommen wurden. Die privaten Grundstückseigentümer werden auch weiterhin in den Prozess mit eingebunden.

Verfahren Studienauftrag mit Folgeauftrag

Verfahren

Die Firma Stauffer & Studach AG schlägt vor, einen Studienauftrag mit Folgeauftrag in Anlehnung an die Ordnung 143 für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA-Ordnung 143, Ausgabe 2009) durchführen zu lassen. Der grosse Vorteil eines Studienauftrags gegenüber einem Wettbewerb besteht darin, dass der Studienauftrag nicht anonym ist und ein Austausch des Beurteilungsgremiums mit den Auftragnehmern für eine optimale Lösungsfindung möglich wäre. Es bestünde so die Möglichkeit, im Verlaufe des Verfahrens gewonnene Erkenntnisse in die weitere Bearbeitung mit einfließen zu lassen. Es sollen vier bis fünf Teams bestehend aus Architekten, Landschafts- und Verkehrsplanern eingeladen werden. Die Teams werden sich aus einheimischen und externen Planern zusammensetzen. Ziel des Verfahrens ist es, das beste Konzept zu finden.

Folgeauftrag

Der Folgeauftrag umfasst die Weiterbearbeitung des vorgeschlagenen Konzepts bis zur Grundlage für einen "Masterplan Zentrumsentwicklung" oder dann allenfalls einen Überbauungsplan für ein Teilgebiet.

Verpflichtungskredit

Die Durchführung des Studienauftrags kostet CHF 237 000.-. Ein Grossteil der Kosten entfällt dabei auf die Honorare der fünf Teams. Dafür sind CHF 161 500.- vorgesehen. Die Kosten für die fachliche Begleitung des Studienauftrags durch die Firma Stauffer & Studach betragen CHF 28 002.-. Der Restbetrag ist für den Modellbau vorgesehen und eine kleine Reserve wurde eingeplant.

Gemeinderatssitzung vom 18.12.2018

In der Gemeinderatssitzung wurde Folgendes beschlossen:

- a) Der Gemeinderat genehmigt das Verfahren des Studienauftrags für die Dorfzentrumsentwicklung. (einstimmig)
- b) Der Gemeinderat genehmigt einen Verpflichtungskredit von CHF 237 000.- für die Dorfzentrumsentwicklung. (einstimmig)
- c) Der Gemeinderat vergibt den Auftrag zur fachlichen Begleitung des Studienauftrags für die Dorfzentrumsentwicklung an die Firma Stauffer & Studach AG in Chur, Bereich Raumentwicklung, mit Kosten in der Höhe von CHF 28 002.-. (einstimmig)

Gemeinderatssitzung vom 05.02.2019

Beat Aliesch von Stauffer & Studach AG in Chur und Roberto Trombini, Leiter Hochbau erläutern anhand einer Präsentation die Notwendigkeit und die wichtigsten Inhalte des Studienauftrags.

Die Privateigentümer sind einverstanden, dass sich ihre Grundstücke im Bearbeitungsperimeter des Studienauftrags befinden. Die Eigentümer sollen von Anfang bei der Planung miteinbezogen werden.

Für das Beurteilungsgremium des Studienauftrags werden dem Gemeinderat von der Arbeitsgruppe folgende Mitglieder vorgeschlagen worden:

- Christoph Beck, Vorsteher Triesenberg (Vorsitz)
- Stephan Gassner, Vizevorsteher Triesenberg
- Matthias Beck, Gemeinderat Triesenberg
- Roberto Trombini, Leiter Hochbau Triesenberg
- Denise Ospelt Strehlau, dipl. Arch. ETH /SIA
Ospelt Strehlau Architekten, Schaan
- Diego Gähler, Arch. HBK BSA
Gähler Flüheler Architekten, St.Gallen
- Rita Illien, Landschaftsarchitektin BSLA
Müller Illien Landschaftsarchitekten, Zürich

Die Mitglieder des Gemeinderats aus der Arbeitsgruppe vertreten den Gemeinderat im Beurteilungsgremium. Sollte sich aufgrund der Wahlen die Zusammensetzung des Gemeinderats und der Arbeitsgruppe verändern, wird die Zusammensetzung des Gremiums entsprechend angepasst. Die vorgeschlagenen externen Mitglieder des Beurteilungsgremiums wurden angefragt und haben sich bereit erklärt, am Studienauftrag als Juroren teilzunehmen.

Im genehmigten Verpflichtungskredit für die Durchführung des Studienauftrags wurden Honorare für fünf Teams berücksichtigt.

Sämtliche einheimischen Architekturbüros wurden bezüglich einer Teilnahme am Studienauftrag angefragt:

- Architektur Pitbau Anstalt, Triesenberg
- Beat Burgmaier Architekten, Vaduz
- Planungsbüro Bühler Raymund und Josef, Triesenberg
- Lampert Architektur, Triesenberg
- Raumwerkstadt Edgar Frommelt Triesenberg

Zudem wurden folgende auswärtigen Architekturbüros angefragt:

- CLAVUOT, dipl. Architekt ETH /SWB, Chur
- Vogt Architekten AG, Balzers

Die oben aufgeführten Architekturbüros haben alle ihr Interesse an einer Teilnahme angemeldet. Für eine definitive Zusage müsse aber zuerst die Durchsicht des Programms erfolgen. Das Architekturbüro Erhart + Partner AG, Vaduz ist als Ersatz vorgesehen, falls zu wenige Teams definitiv zusagen.

Die beiden Experten Diego Gähler und Beat Aliesch empfehlen dem Gemeinderat, das Architekturbüro Erhart + Partner AG, Vaduz grundsätzlich zur Teilnahme am Studienauftrag einzuladen. Dieses Büro habe Erfahrung und sei bekannt dafür, dass es systematisch gute ortsbauliche Lösungen erarbeiten könne.

Die Anzahl der teilnehmenden Teams kann also noch variieren, je nachdem wie viele Architekturbüros sich für eine Teilnahme bewerben.
Eckpunkte Terminplan

- 26. Februar 2019 Genehmigung des Programms zum Studienauftrag für die Architekten
- 27. Februar 2019 Austausch mit Bevölkerung über Studienauftrag
- 1. April 2019 Beginn der Bearbeitung durch die Teams
- 11. September 2019 Abschluss des Studienauftrags
- Oktober 2019 Information Bevölkerung über die Ergebnisse des Studienauftrags
- Ende 2019 Start Folgeauftrag

In der Gemeinderatssitzung wurde Folgendes beschlossen:

- a) Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe, den vorliegenden Programmmentwurf den Architekturbüros für die definitive Zusage der Teilnahme zuzustellen. (mehrheitlich)
- b) Die definitive Genehmigung des Programms zum Studienauftrag für die Architekten soll an der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar erfolgen. (einstimmig)
- c) Allfällige Änderungen des Programms zum Studienauftrag sind bis zum 17. Februar 2019 an Roberto Trombini zu senden

Folgende Änderungswünsche zum Programm sind in der GR-Sitzung eingebracht worden:

- Im Situationsplan auf Seite 9 ist das Gebäude, Landstrasse 6 mit der entsprechenden Schraffur als "Privatparzelle" zu kennzeichnen.
- Für die zwei Gebäuden, Schloßstrasse 10 (Madleni Hus) und Schloßstrasse 12 ist im Situationsplan auf Seite 9, in der Legende, der Hinweis auf Kapitel 3.2 hinzuzufügen.

Aktuelle Informationen

Den oben aufgelisteten Architekturbüros wurde in der Zwischenzeit das Programm unter dem Vorbehalt zugeschickt, dass das Programm für die am Studienauftrag teilnehmenden Architekturbüros dem Gemeinderat erst in der Sitzung vom Dienstag, 26. Februar 2019, zur Genehmigung vorgelegt wird.

Das Architekturbüro CLAVUOT, dipl. Architekt ETH /SWB, Chur hat in der Zwischenzeit zwei Wettbewerbe gewonnen und musste der Gemeinde Triesenberg aus Kapazitätsgründen die Teilnahme am Studienauftrag absagen.

Das Architekturbüro Erhart + Partner AG, Vaduz wurde zusätzlich, bezüglich einer Teilnahme am Studienauftrag angefragt. Bei der Anfrage wurde klar kommuniziert, dass der Gemeinderat die Teilnehmer am Studienauftrag in der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2019 definitiv bestimmt.

In der Zwischenzeit haben alle Architekturbüros, ausser das Architekturbüro CLAVUOT, der Teilnahme an den Studienauftrag zugesagt.

Verpflichtungskredit

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 18. Dezember 2018 das Verfahren des Studienauftrags für die Dorfzentrumsentwicklung genehmigt und einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 237 000 bewilligt. Im Verpflichtungskredit sind Kosten für fünf Teams vorgesehen. Die beiden Experten Diego Gähler und Beat Aliesch empfehlen dem Gemeinderat, das Architekturbüro Erhart + Partner AG, Vaduz zur Teilnahme am Studienauftrag zusätzlich zu den fünf Architekten teilnehmen zu lassen. Dieses Büro habe Erfahrung und sei bekannt dafür, dass es systematisch gute ortsbauliche Lösungen erarbeiten könne. Die Arbeitsgruppe

empfiehlt dem Gemeinderat die ARGE Erhart + Partner AG, Vaduz & bbk Architekten AG, Balzers zusätzlich am Studienauftrag teilnehmen zu lassen.

Auszug aus dem Leitbild

Mit der Durchführung des Studienauftrags für die Dorfzentrumsentwicklung verwirklicht die Gemeinde gemeinsam mit der Bevölkerung wesentliche Zielsetzungen, um die Visionen des Leitbilds der Gemeinde "Triesenberg läba, erläba." in den Bereichen "Leben und Wohnen", "Arbeiten, Wirtschaft und Gewerbe" oder auch "Unser Walserdorf" zu erreichen.

Dem Antrag liegt bei:
Programm Teilnehmende 26.02.2019

Antrag Arbeitsgruppe Dorfzentrumsentwicklung

- a) Der Gemeinderat genehmigt das Programm des Studienauftrags und bestimmt, dass die nachfolgenden Architekturbüros am Studienauftrag teilnehmen können:
 - Arge Pit-Bau / Lampert Architektur
 - Beat Burgmaier Architekten, Vaduz
 - Planungsbüro Bühler Raymund und Josef, Triesenberg
 - Raumwerkstadt Edgar Frommelt Triesenberg
 - Vogt Architekten AG, Balzers
 - ARGE Erhart + Partner AG, Vaduz & bbk Architekten AG, Balzers
- b) Der Nachtragskredit in der Höhe von CHF 32 310.– zum Verpflichtungskredit von CHF 237 000.– wird bewilligt.

Diskussion

Der Gemeindevorsteher informiert über die Massnahmen der Arbeitsgruppe, die seit der letzten Gemeinderatssitzung vorgenommen wurden.

Planbeilage 2: Ein Gemeinderat regt an, dass das Grundstück der Familie Oehri falsch gekennzeichnet sei. Hier handle es sich nicht um ein Grundstück, das dem Land Liechtenstein gehöre. Das Land habe lediglich ein Stockwerkeigentum.

Der Gemeindevorsteher informiert über die bevorstehende Informationsveranstaltung am 27. Februar 2019.

Beschluss

- a) Der Gemeinderat genehmigt das Programm des Studienauftrags und bestimmt, dass die nachfolgenden Architekturbüros am Studienauftrag teilnehmen können:
 - Arge Pit-Bau / Lampert Architektur
 - Beat Burgmaier Architekten, Vaduz
 - Planungsbüro Bühler Raymund und Josef, Triesenberg
 - Raumwerkstadt Edgar Frommelt Triesenberg
 - Vogt Architekten AG, Balzers
 - ARGE Erhart + Partner AG, Vaduz & bbk Architekten AG, Balzers

- b) Der Nachtragskredit in der Höhe von CHF 32 310.– zum Verpflichtungskredit von CHF 237 000.– wird bewilligt.

Der Gemeinderat genehmigt die Anträge a) und b). (einstimmig)

Überregionale Vernetzungen	01.05.06
Internationales Walsertreffen 2019 im Lötschental	01.05.06
2. Festlegen des Unkostenbeitrags für die Mitglieder der Kulturvereine, Offizielle und Privatpersonen am Walsertreffen 2019 im Lötschental	E

Sachverhalt/Begründung

Triesenberg gehört der Internationalen Vereinigung für Walsertum, IVfW, seit deren Gründung im Jahr 1962 an und ist auch Mitglied der Walservereinigung Vorarlberg. An den alle drei Jahre in einer Walsersiedlung stattfindenden Internationalen Walsertreffen begegnen sich die Walser aus den verschiedenen Alpenregionen, um ihre Gemeinschaft zu festigen und Traditionen zu pflegen. Die Treffen fördern die gemeinsame Sprache. Sie werten darüber hinaus Sitten und Volkskunde auf, die sich über die Jahrhunderte hin bewahrt haben, und sich im Laufe der Zeit stetig mit neuen Aspekten weiter bereichern.

Der Walserdialekt ist in unserer Berggemeinde gut erhalten und Herkunft und Abstammung von den Walsern sind im Bewusstsein der Bevölkerung gut verankert. Unsere Kulturvereine pflegen dieses Brauchtum und geben es an Kinder und Jugendliche weiter. Die Teilnahme von über 20 jungen Erwachsenen zwischen 20 und 40 Jahren an der Diskussionsrunde zur Bedeutung und Pflege des Walsertums im Januar hat verdeutlicht, wie gross das Interesse auch in dieser Altersgruppe ist. So ist es denn auch nicht verwunderlich, dass die Teilnehmer aus Triesenberg jeweils eine der grössten Delegationen an den Internationalen Walsertreffen stellen.

Um die Walservereinigung in ihren Bemühungen zu unterstützen, das Erbe unserer Vorfahren zu dokumentieren und mit neuen Impulsen zu versorgen, hat die Gemeinde bei den vergangenen Treffen an die Unkosten der teilnehmenden Offiziellen, Mitglieder der Kulturvereine und Privatpersonen jeweils einen finanziellen Beitrag geleistet.

Gerne erinnern wir uns an das Walsertreffen 2010 in Triesenberg zurück, als wir Gastgeber waren und ein eindrückliches Fest der Begegnung ausrichten durften. Das 20. Internationale Walsertreffen findet vom 5. bis 8. September 2019 im Lötschental statt.

Vorschlag Kostenbeteiligung

Aufgrund von Erfahrungswerten und Richtofferten wurde ein Vorschlag für die Kostenbeteiligung durch die Gemeinde ausgearbeitet. Basierend auf diesen Annahmen wurde im Budget der Gemeinde ein Betrag von CHF 68 000 für die finanzielle Unterstützung der Teilnehmenden aus Triesenberg am Walsertreffen im Lötschental vorgesehen. Zudem wurde für die Organisation der Wanderung und die Leitung der Wandergruppe CHF 3 000 ins Budget aufgenommen. Insgesamt

sind im Budget der Gemeinde Ausgaben in der Höhe von CHF 71 000 für das Walsertreffen im Lötschental vorgesehen.

Der Vorschlag für die Kostenbeteiligung sieht vor, dass die Gemeinde die Kosten für den Hin- und Rücktransport aller Teilnehmenden übernimmt.

Die Kosten für die Organisation und die Begleitung der Wandergruppe übernimmt ebenfalls die Gemeinde. Die Kosten für die Übernachtungen tragen die Wanderer selber und wie den anderen Privatpersonen wird ihnen die Busfahrt und ein Beitrag von CHF 50.– an die Festkarte bezahlt.

Den teilnehmenden Privatpersonen wird ein Beitrag in der Höhe von CHF 50.– an die Festkarte von Freitag bis Sonntag (CHF 120.–) bezahlt.

Die Mitglieder der teilnehmenden Kulturvereine repräsentieren unsere Gemeinde an verschiedenen Auftritten und dann natürlich am Sonntag am Umzug. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für den Transport, der Festkarte und bezahlt einen pauschalen Beitrag von CHF 100.– bei zwei Übernachtungen und CHF 50.– bei einer Übernachtung. Ihre Partner und Begleitpersonen erhalten einen Beitrag von CHF 50.– an die Kosten der Festkarte.

Ein pauschaler Beitrag von CHF 100.– an die Übernachtungen und die Kosten der Festkarte werden auch an die Mitglieder des Gemeinderats und die offiziellen Vertreter in der IVfW bezahlt. Ihre Partner und Begleitpersonen erhalten einen Beitrag von CHF 50.– an die Kosten der Festkarte.

Kostenschätzung

		Kosten	Bemerkungen
Wanderung		CHF 5 000	Organisation der Wanderung und Betreuung der Gruppe
	<i>Zwischentotal</i>	<i>CHF 5 000</i>	<i>Wanderleitung</i>
Bustransport	Di. 03.09.19	CHF 1 620	40 Wanderer Triesenberg-Lauterbrunnen
	Fr. 06.09.19	CHF 7 200	Kulturvereine, Offizielle und Privatpersonen (170) Triesenberg-Lötschental
	Sa. 07.09.19	CHF 1 770	Kindertanzgruppe Trachten Begleit- und Privatpersonen (40) Triesenberg-Lötschental
	So. 08.09.19	CHF 10 620	Rückreise 250 Personen Lötschental-Triesenberg
	<i>Zwischentotal</i>	<i>CHF 21 210</i>	<i>Transportkosten</i>
Übernachtung	Fr. - So.	CHF 9 000	90 Vereinsmitglieder 2 Ü
	Fr. - So.	CHF 1 400	14 Offizielle 2 Ü
	Sa. - So.	CHF 1 500	30 Vereinsmitglieder 1 Ü
	<i>Zwischentotal</i>	<i>CHF 11 900</i>	<i>Beitrag Übernachtungen</i>
Festkarten	Fr. - So.	CHF 10 800	90 Vereinsmitglieder
	Fr. - So.	CHF 1 680	14 Offizielle
	Fr. - So.	CHF 3 500	70 Privatpersonen
	Sa. - So.	CHF 1 500	30 Vereinsmitglieder

Sa. - So.	CHF 500	10 Privatpersonen
Sa. - So.	CHF 2 000	40 Wanderer
<i>Zwischentotal</i>	<i>CHF 19 980</i>	<i>Festkarten und Beiträge</i>
Gesamt	CHF 58'090	Nettokosten Gemeinde

Informationsveranstaltung

Die Wanderer, die Mitglieder der Triesenberger Kulturvereine und die Bevölkerung werden am Montag, 15. April 2019, um 19:00 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den Theodulsaal eingeladen. Hubert Sele, Vize-Präsident der IVfW, gibt an der Veranstaltung allgemeine Informationen über das Lötschental und stellt das Programm beim Walsertreffen im September vor. "Berggotta" Rosaria Heeb, die wir als Wanderleiterin gewinnen konnten, informiert über die geplante Wanderroute und macht Angaben zur Ausrüstung und zu den Anforderungen an die Fitness der Teilnehmer. Fachsekretär Franz Gassner wird über die finanzielle Unterstützung, die administrative Abwicklung und die Organisation durch die Gemeinde berichten.

"Kulturpolitischer Stammtisch" am Donnerstag

An der Jahresversammlung der IVfW in Saas Fee im Oberwallis wurde anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Vereinigung erstmals ein "Kulturpolitischer Stammtisch" durchgeführt. Der kulturpolitische Stammtisch sieht eine Podiumsdiskussion mit Persönlichkeiten aus Politik und Forschung der verschiedenen Walseregionen vor und soll einen festen Platz im Rahmenprogramm der Internationalen Walsertreffen bekommen.

Auch im Lötschental erfolgt der eigentliche Startschuss für das 20. Internationale Walsertreffen mit dem kulturpolitischen Stammtisch der IVfW im World Nature Forum (Zentrum des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau Aletsch) in Naters am Donnerstag, 5. September 2019. Die Mitglieder des Gemeinderats können sich bei uns melden, wenn sie Interesse an einer Teilnahme haben. Die Informationen über die Inhalte und das geplante Programm werden noch kommuniziert.

Auszug aus dem Leitbild

Im Leitbild der Gemeinde "Triesenberg – läba. erläba." haben der Respekt vor dem Erbe unserer Walservorfahren sowie die Pflege und der Erhalt des Dialekts, von Brauchtum und Traditionen einen hohen Stellenwert. Mit der Mitgliedschaft bei der IVfW und der Zusammenarbeit der Walser aus den verschiedenen Regionen über Grenzen hinweg wird das Bewusstsein dafür in der Bevölkerung gestärkt. Mit der ideellen und finanziellen Unterstützung der Teilnehmenden an Walserskirennen oder Walsertreffen fördert die Gemeinde zudem den Austausch der Walser untereinander. Freundschaften werden geknüpft und gepflegt.

Dem Antrag liegt bei:
Programm Walsertreffen 2019

Antrag Fachsekretariat Öffentlichkeitsarbeit, Informatik und Kultur

- 1) Der Gemeinderat genehmigt den obigen Vorschlag zur Kostenbeteiligung der Gemeinde für die Teilnehmenden am Walsertreffen vom 5. bis 8. September im Lötschental.
- 2) Für die finanzielle Unterstützung der Wanderer, der Privatpersonen, der Mitglieder der Kulturvereine, des Gemeinderats und der Offiziellen an den Kostend der Teilnahme am Walsertreffen bewilligt der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von CHF 61 000.-.

Diskussion

Der Gemeindevorsteher informiert über die Mehrkosten im Vergleich zum letzten Walsertreffen in Davos.

Beschluss

- 1) Der Gemeinderat genehmigt den obigen Vorschlag zur Kostenbeteiligung der Gemeinde für die Teilnehmenden am Walsertreffen vom 5. bis 8. September im Lötschental.
- 2) Für die finanzielle Unterstützung der Wanderer, der Privatpersonen, der Mitglieder der Kulturvereine, des Gemeinderats und der Offiziellen an den Kostend der Teilnahme am Walsertreffen bewilligt der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von CHF 61 000.-.

Die Anträge werden genehmigt. (einstimmig)

Gemeindewahlen	01.07.04
Gemeinderat	01.07.04

3. Bestellung der Wahlkommission und der Stimmzähler für die Gemeindewahl 2019 E

Sachverhalt/Begründung

Gemäss Artikel 19 des Volksrechtesgesetzes (VRG) besteht die Wahlkommission aus dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden, höchstens sechs weiteren Mitgliedern und höchstens drei Ersatzmitgliedern für den Verhinderungsfall. Der Wahlkommission ist eine entsprechende Anzahl Stimmzähler beizugeben.

Bei Wahlen haben die an der Wahl beteiligten Wählergruppen im Sinne von Artikel 20 des Volksrechtesgesetzes (VRG) Anspruch auf eine paritätische Besetzung der Wahlkommissionen der Gemeinde. Den an der Wahl beteiligten Wählergruppen ist Gelegenheit zur Nomination ihrer Vertreter in der Wahlkommission zu geben. Wer auf einem gültigen Wahlvorschlag als Gemeindevorsteher oder Gemeinderat genannt ist, darf der Wahlkommission (und auch den Stimmzählern, da im weitesten Sinne gleiches Gremium) nicht angehören.

Die Gelegenheit zur Nomination von Vertretern für die Wahlkommission bei der Gemeindewahl 2019 wurde allen an der Wahl beteiligten Wählergruppen geboten. Es ergab sich Folgendes:

Freie Liste (FL)

Die Freie Liste erklärt, dass auf eine paritätische Besetzung der Wahlkommission verzichtet und schlägt auch keine Stimmzähler vor.

Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP)

Die Fortschrittliche Bürgerpartei belässt die bisherigen Mitglieder und Ersatzmitglieder der Wahlkommission und auch die Stimmzähler.

Vaterländische Union (VU)

Die Vaterländische Union belässt die bisherigen Mitglieder und Ersatzmitglieder der Wahlkommission und auch die Stimmzähler. Vorsteher Christoph Beck wird als Kandidat der Wahlkommission nicht angehören. Für ihn wird das Ersatzmitglied Simone Villamar, Im Burkat 6, aufgeboten.

Vorsitz

Da Vorsteher Christoph Beck als Vorsteher und Vize-Vorsteher Stephan Gassner für den Gemeinderat kandidieren, können sie die Wahlkommission bei der Gemeindewahl 2019 nicht leiten. Die Mitglieder der Wahlkommission haben in der Sitzung zur Prüfung der Wahlvorschläge vom Montag, 11. Februar 2019, einstimmig dafür votiert, Fritz Wohlwend als Vorsitzenden der Wahlkommission für die Gemeindewahl 2019 vorzuschlagen.

Es ergibt sich somit folgende Zusammensetzung:

Wahlkommission

Fritz Wohlwend (FBP)	Jonabodastrasse 12	Vorsitz
Andreas Beck (VU)	Tristelstrasse 17	
Mirco Beck (VU)	Frommenhausstrasse 14	
Gerhard Elkuch (FBP)	Engistrasse 10	
Sandra Frick-Gassner (VU)	Chalberrütistrasse 58	
Elsbeth Tarnutzer-Lampert (FBP)	Haldastrasse 40	
Simone Villamar (VU)	Im Burkat 6	
Sarah Strub* (FBP)	Rüteltistrasse 22	Ersatz

* Marco Strub kandidiert für die Fortschrittliche Bürgerpartei bei der Gemeindewahl 2019 als Kandidat für den Gemeinderat.

Stimmzähler

Felix Beck (FBP)	Winkelstrasse 21
Daniel Beck (FBP)	Haldastrasse 13
Marietta Beck (FBP)	Spennistrasse 51
Raymund Bühler (VU)	Steinortstrasse 36
Anton Frommelt* (FBP)	Litzistrasse 14
Isabella Heeb (VU)	Gschindstrasse 18
Natascha Beck (VU)	Rotenbodenstrasse 34

Karin Schnider (VU)	Im Steinort 23	
Heike Sele (VU)	Rotenbodenstrasse 138	
Franz Gassner	Büchelstrasse 49	Verwaltung

* Anton Frommelt ist bis Ende dieser Legislaturperiode noch Mitglied der Landeshwahlkommission und steht deshalb bei der Gemeindewahl 2019 nicht als Stimmzähler zur Verfügung.

Auszug aus dem Leitbild

Für die im Leitbild "Triesenberg – läba. erläba." angestrebte offene und konstruktive Kommunikationskultur in der Politik dienen der Verwaltung Gesetze, Verordnungen und Weisungen als Grundlage. Die Organisation und die Durchführung der Gemeindewahl 2019 – wie beispielsweise die Bestellung der Wahlkommission und der Stimmzähler – basiert auf diesen Vorgaben.

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat bestellt die Wahlkommission und die Stimmzähler wie sie oben im Antrag aufgelistet sind.

Mit dem Vorsitz der Wahlkommission für die Gemeindewahl 2019 wird gemäss Vorschlag der Wahlkommission an Fritz Wohlwend, Jonabodastrasse 12, betraut.

Beschluss

Der Gemeinderat bestellt die Wahlkommission und die Stimmzähler wie sie oben im Antrag aufgelistet sind.

Mit dem Vorsitz der Wahlkommission für die Gemeindewahl 2019 wird gemäss Vorschlag der Wahlkommission an Fritz Wohlwend, Jonabodastrasse 12, betraut.

Der Gemeinderat genehmigt die beiden Anträge. (einstimmig)

Kommissionen	01.03.03
Tätigkeitsberichte Kommissionen 2018	01.03.03

- 4. Tätigkeitsbericht der Kommissionen über das Jahr 2018 / Kommission Familie, Alter und Gesundheit, Veranstaltungskommission sowie Kommission Natur und Umwelt** E

Sachverhalt/Begründung

Gemäss Art. 15 der Geschäftsordnung des Gemeinderates ist es Aufgabe der Kommissionsvorsitzenden, zu Handen des Gemeinderates jährlich einen Tätigkeitsbericht zu erstellen.

Die Tätigkeitsberichte der Kommission Familie, Alter und Gesundheit, der Veranstaltungskommission sowie der Kommission Natur und Umwelt liegen vor.

Auszug aus dem Leitbild

Wie es das Leitbild der Gemeinde „Triesenberg läba, erläba“ im Bereich „Politik“ vorsieht, wird das Fachwissen der Bevölkerung bei zukunftsweisenden Entscheidungen mit einbezogen. Die Kommissionen sind unabdingbar für die Gemeinde.

Dem Antrag liegt bei:

Tätigkeitsbericht Kommission Familie, Alter und Gesundheit

Tätigkeitsbericht Veranstaltungskommission

Tätigkeitsbericht Kommission Natur und Umwelt

Antrag Gemeindevorsteher

Die Tätigkeitsberichte der Kommission Familie, Alter und Gesundheit, der Veranstaltungskommission sowie der Kommission Natur und Umwelt werden genehmigt.

Beschluss

Die Tätigkeitsberichte der Kommission Familie, Alter und Gesundheit, der Veranstaltungskommission sowie der Kommission Natur und Umwelt werden genehmigt. (einstimmig)

5. Information zu aktuellen Baugesuchen

Neubau Einfamilienhaus, Hofi
Maria Aemisegger, Schloßstrasse 17
Doris und Wolfgang Pichler, Schloßstrasse 13

Neubau drei Ferienhäuser, Grosstäg
Mailin Roth-Wachter, Meierhofstrasse 37, Vaduz

Anbau Balkon im Nachvollzug, Faraboda
Samuel Schädler, Farabodastrasse 33

6. Informationen und Anfragen

Übergabe Wärmeversorgung an LGV

Die Übergabe der Wärmeversorgung an die LGV ist bereits erfolgt. Der Gemeindevorsteher informiert über die entstandenen Kosten im 2018, die aufzeigen, dass der Verkauf an die LGV eine gute Entscheidung war.

Triesenberg, 15. April 2019

Christoph Beck
Gemeindevorsteher

Nicole Eberle
Protokoll